

Schülerideen sollen Wirklichkeit werden

Kreative Köpfe: Auftaktveranstaltung in Bad Mergentheim / 37 Teilnehmer im Alter zwischen elf und 18 Jahren / Unternehmen unterstützen

BAD MERGENTHEIM. Insgesamt 19 Projektideen wurden von der Fachjury beim Schülerwettbewerb „Kreative Köpfe 2018/2019“ für die Endrunde ausgewählt.

„Man muss nicht nur mehr Ideen haben als andere, sondern auch die Fähigkeit zu entscheiden, welche dieser Ideen gut sind“ lautet das Motto des Schülerwettbewerbs, der 2018/2019 zum 17. Mal in der Region Bad Mergentheim stattfindet. Mit dem Zitat von Linus Carl Pauling, Nobelpreisträger für Chemie im Jahr 1952 und Träger des Friedensnobelpreises 1962, waren die für die Endrunde qualifizierten Teilnehmer sowie zahlreichen Vertreter aus Wirtschaft, Kommunen und Bildungseinrichtungen zur Auftaktveranstaltung des Erfinderwettbewerbs in das Reinhold Würth Haus in Bad Mergentheim eingeladen worden.

Oft sind es die kleinen Dinge des Alltags, die fehlen oder nicht so funktionieren wie sie sollten. Genau dort setzen die jungen Erfinder aus allen Schularten der Bad Mergentheimer Region an, um ihre innovativen und kreativen Ideen mit Unterstützung regionaler Unternehmen möglichst als funktionsfähige Prototypen zu realisieren. „Alle Schüler, die heute hier sind,



Die für das Wettbewerbsfinale ausgewählten Schüler präsentieren sich mit den Firmenvertretern und Veranstaltern der „Kreativen Köpfe“.

BILDER: PETER D. WAGNER

zählen bereits zu den großen Gewinnern dieses Ideenwettbewerbs“, hob Michael Schubert, Mitglied der Geschäftsleitung der Würth Industrie Service in seiner Begrüßung hervor. So-

wohl die Zahl von über 100 Bewerbergruppen als auch die weit mehr als 200 Gäste bei der Auftaktveranstaltung belegten, dass der Wettbewerb einen „riesigen Sogeffekt“ habe.

„Der 2002 ins Leben gerufene Erfinderwettbewerb 'Kreative Köpfe' kann auf eine einzigartige Erfolgsgeschichte zurückblicken und unterscheidet sich von anderen Wettbewerben“, betonte Wettbewerbsleiterin Iris Lange-Schmalz. „Besonders gefallen hat uns, dass wir nicht mit unserer Idee allein gelassen wurden, sondern es durch die persönliche Betreuung geschafft haben, unsere Idee Wirklichkeit werden zu lassen, und auch immer wieder aufgemuntert wurden, wenn es mal nicht so geklappt hat“, zitierte Lange-Schmalz einen Teilnehmer des vergangenen Jahres.

Auch die Jurysitzung und die Preisverleihung würden von den jungen Menschen immer wieder als besonderes Erlebnis beschrieben. „Neben den Unternehmen und Kommunen sind die Schulen eine wichtige Säule des Wettbewerbs und dies wird auch von den Teilnehmern wahrgenommen“, betonte die Wettbewerbsleiterin. Eine weitere Besonderheit sei, dass der Wettbewerb ein regionales Netzwerk, bestehend aus Unternehmen, Kommunen und den Schulen, darstelle, mit dem Ziel, Jugendliche für technische und naturwissenschaftliche Themen zu begeistern und ihre Kreativität und ihre Persönlichkeit zu entwickeln.

Möglichst viel selber machen
„Insgesamt dürfen 37 Kreative Köpfe im Alter zwischen elf und 18 Jahren ihre Projekte in den

nächsten Wochen mit den Experten der Partnerrunternehmen umsetzen“, berichtete Dr. Norbert Schön, Vorsitzender der Jury und Geschäftsführer des Stadtwerks Tauberfranken. „Wichtig wird sein, dass Ihr möglichst viel selber macht und nicht von den Experten machen lasst“, appellierte Schön an die jungen Kreativen, bevor er die 19 ausgewählten Projektideen vorstellte.

Die beteiligten Firmen sind Ansmann, Bartec, CeraCon, ecom instruments, m2m systems, Palux, Roto, die Sparkasse Tauberfranken, das Stadtwerk Tauberfranken, Wittenstein und Würth Industrie Service. Ebenfalls zu den Kooperationsunternehmen zählt die Hofmann Menü Manufaktur GmbH, die dieses Jahr jedoch kein Projekt betreut, da keine

Idee aus dem Bereich „Food“ dabei war.

Im Anschluss hatten die Schüler die Gelegenheit, Kontakte mit den Vertretern der Unternehmen zu knüpfen, die sie bei der Umsetzung ihrer Idee mit Rat und Tat unterstützen. Nach zwei freiwilligen und kostenfreien Trainings können die ausgewählten Teams bei einer erneuten Präsentation Anfang April in der Kaufmännischen Schule Bad Mergentheim die Jury von ihren Ideenrealisierungen überzeugen. Die Preisverleihung und öffentliche Vorstellung der Prototypen ist am 8. Mai bei einer Veranstaltung des Stadtwerks Tauberfranken in der Wandelhalle. Musikalisch umrahmt wurde die Auftaktveranstaltung von der dreiköpfigen Schülerband „simplexity 025“ des Deutschorden-Gymnasiums.

Peter D. Wagner



Im Anschluss an die Auftaktveranstaltung hatten die Schüler Gelegenheit, Kontakte mit den Vertretern der Unternehmen zu knüpfen.